

# Das Kasperle hat es ihr angetan

Porträt | Hildegard Schneider-Brenner betreibt die Puppenbühne „Zum blauen Haus“

Das Kasperle hatte es ihr schon immer angetan. Von früher Jugend an war Hildegard Schneider-Brenner von dieser Puppenspielfigur begeistert. „Der Kasper ist mir schlichtweg ans Herz gewachsen, an den Kerl habe ich mein Herz verloren“, sagt die heute 57-Jährige. Der Kasper auf der Puppenbühne und im Märchen sei nämlich nicht nur lustig, frech, allwissend und geistesgegenwärtig, sondern zudem noch reizvoll und geheimnisvoll, kurz: Er hat alles an sich.

■ Von Gerd Lustig

**Grenzach-Wyhlen.** „In der Figur des Kaspers leben vor allem Frohsinn, Sorglosigkeit, Mut und Humor, also alles zutiefst kindliche Eigenschaften“, sagt sie. Und so ist es auch kein Wunder, dass die gebürtige Baslerin, die seit sieben Jahren im Ortsteil Wyhlen in der Ortsmitte in den Abtsmatten lebt, seit 2015 eine eigene Puppenbühne betreibt. In der Schule hatte sie bereits ihren Hang zum Puppenspiel entdeckt. Und auch als gelernte Erzieherin hatte sie, die später auch eine Art Musik- und Sprachstudium absolvierte, heute aber als Bewegungstherapeutin in Basel arbeitet, die Kinder schnell mit dem Puppenspiel auf ihrer Seite.

Waren es anfangs nur vereinzelte Aufführungen, so hat



Hildegard Schneider-Brenner bereitet seit dem Jahr 2015 eine eigene Puppenbühne in der alten Tradition der Guckkastenbühnen. Foto: Gerd Lustig

die Schneider-Brenner'sche Puppenbühne stets mehr Engagements verbuchen können. Vergangenes Jahr waren es ganze 33 Gastspiele, darunter auch deren zwei im Theater im Zehnthaus, von der sich Kinder, Erwachsene und auch Sozialamts- und Kulturchef Josef Gyuricza begeistert zeigten.

Und es ist keine gewöhnliche Puppenbühne. Unter dem Namen „Zum blauen Haus“ (angelehnt an das blau gestrichene Wohnhaus in Wyhlen) verbirgt sich eine Puppenbühne, die sich noch ganz der alten Tradition verschrieben hat. „Die Kinder er-

leben hier den Zauber der Guckkastenbühne sowie eine Sprache und eine Musik ohne technische Hilfsmittel“, macht die Schweizerin deutlich. Hier werden die Zuschauer in eine märchenhafte Wirklichkeit geführt, spricht sie aus Erfahrung, wobei die unzähligen Hand-, Stab- und Stehpuppen allesamt ihren ureigenen Zauber verbreiten. Und das hat seinen Grund.

Die Puppenbühnenchefin hat – neben den Kulissen – nämlich alle Figuren selbst entworfen und selbst hergestellt. „Ich achte dabei auf viele Details, verwende für die Kleider meist Seide“, er-

klärt sie. Rund 50 dieser Figuren stehen und liegen da in Kisten, Schränken und Schubladen im Werkstattkeller parat. Zauberer, Räuber, Prinzessinnen und Großmutter, natürlich die Hexe, die Fee, das Krokodil, der König sowie natürlich Seppel und Kasper: Da ist geradezu an Märchen- und Fabelspezies gedacht. Selbstverständlich gibt es auch Tiere. „Tiere haben bei mir eine besondere Bedeutung“, erklärt die tierliebende und naturverbundene Frau. Ob Bienenschwarm, Igel und Fuchs oder ob Blindschleiche, Hase und Bär: „Ich hab' bald einen ganzen Zoo“.

lacht die 57-Jährige. Und besondere Freude bereitet ihr zudem ihr selbst kreiertes Huhn. Um die Stimmen dieses Federviehes hinter der Bühne auch gut nachzuahmen, hat sie tagelang den Hühnern zugelauscht. Und wer heute das Gackern von Hildegard Schneider-Brenner hört, glaubt fast an die Echtheit des am Stab geführten Puppen-Tiers.

Gespielt werden“ zahlreiche – natürlich selbst geschrieben und inszenierte – Kasperstücke. Im Repertoire sind auch einige Märchen der Gebrüder Grimm. Aktuell in Arbeit ist „Der Wolf und die sieben Geißlein“, das in der neuen Saison ab September auf die Bühnen kommen soll. „Und in eins, zwei Jahren will ich auch mal ein Stück für Erwachsene schreiben und aufführen“, verrät die Puppenbühnenchefin.

## INFO

### Puppenbühne

Hildegard Schneider-Brenner betreibt seit dem Jahr 2015 eine eigene Puppenbühne, namens „Zum blauen Haus“. Im Repertoire sind Kasperstücke und Märchen. Dauer: etwa 50 Minuten. Gespielt wird in kleineren Räumen, aber auch Sälen bis 100 Personen, wozu Bühnen in drei Größen parat stehen.

**Kontakt:** Hildegard Schneider-Brenner in Grenzach-Wyhlen, In den Abtsmatten 6, Tel. 07624/989 78 66, Internet: [www.puppenbuehne-zumblauenhaus.de](http://www.puppenbuehne-zumblauenhaus.de)